Für RBB/radio Eins **Einsichten 28.12.2015 – 03.01.2016**

von
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 - 565

ausgesucht von Anne Herter

Einsichten für Montag, den 28.12.2015

Anne Frank

Wie wunderbar

Wie wunderbar ist es,
dass niemand auch nur einen einzigen Moment warten muss
bevor er anfangen kann die Welt zu verbessern.

Zitiert nach:
Frank, Anne: Tagebuch, Frankfurt a. M.: Fischer 2001.

radio Eins **Einsichten für Dienstag, den 29.12.2015**

Bernhard von Clairvaux

Schale der Liebe

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale
und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt,
während jene wartet bis sie gefüllt ist.
Auf diese Weise gibt sie das was bei ihr überfließt,
ohne eigenen Schaden weiter.

Zitiert nach:
Andere Zeiten e.V. (Hrsg.): Der andere Advent 2012/13, Hamburg 2012 [gekürzt].

radio Eins **Einsichten für Mittwoch, den 30.12.2015**

Christa Spilling-Nöker

Zeichen der Hoffnung

Nichts
geht verloren
in der unendlichen ewigen Zeit.
Auch die zaghaftesten Zeichen der Hoffnung,
hineingeliebt in eine durchsichtige,
oft befremdlich wirkende Welt,
werden bleiben –
für immer.

Zitiert nach:
Spilling-Nöker, Christa: Kleines Buch der Lebensfreude, Freiburg i. B.: Herder 2011, S. 111.

radio Eins **Einsichten für Donnerstag, den 31.12.2015**

Aus China

Besser als ein Licht

Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann.
Aber er antwortete:
Geh nur hin in die Dunkelheit,
und leg deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg.

Zitiert nach:
Benediktiner Abtei Maria Laach/Katholisches Bibelwerk (Hgg.): Laacher Messbuch 2005, Lesejahr A. Die offiziellen Messtexte für Sonn- und Festtage und alle Herrenfeste nach der authentischen Ausgabe für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Mit spirituellen Impulsen zu den Schriftlesungen und Anregungen für die liturgische Gestaltung, Maria Laach/Stuttgart: Ars liturgica/Katholisches Bibelwerk 2005,S. 87.

radio Eins **Einsichten für Freitag, den 01.01.2016**

George Sand

Die Liebe erwarten

Die Liebe ist etwas Unvorhergesehenes.
Man spricht von einem Zufall, aber es gibt keine Zufälle.
Sie ist ein Blitzstrahl, der vom Himmel kommt und uns erst in Flammen setzt,
wenn die Zeit für uns gekommen ist.
Sie ist eine Art Wunder, sie lässt sich nicht vorherberechnen,
sondern man muss sie erwarten können …

Zitiert nach:
Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Für alle Lebenslagen. Kleine Weisheiten, Stuttgart: Reclam 2008, S. 163.
Aus: Sand, George: Nimm deinen Mut in beide Hände. Briefe. Übers. und hrsg. von Annedore Haberl, München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1990, S. 286.

radio Eins **Einsichten für Samstag, den 02.01.2016**

Kurt Rainer Klein

Der erste Schritt

Ist der erste Schritt getan,
kommt man in Bewegung.
Ist der gangbare Weg gefunden,
bleibt man in der Spur.
Ist die exakte Richtung bestimmt,
findet man das angestrebte Ziel.

Zitiert nach:
Klein, Kurt Rainer: Du bist unser Weg. Gebete, Meditationen und Impulse für unterwegs. Das Pilger-Werkbuch, Freiburg i. B.: Herder 2009, S. 59.

Rose Ausländer

Der Engel in dir

Der Engel in dir
freut sich über dein
Licht
weint über deine Finsternis

Aus seinen Flügeln rauschen
Liebesworte
Gedichte Liebkosungen

Er bewacht
deinen Weg

Lenk deinen Schritt
engelwärts.

Zitiert aus:
Ausländer, Rose: Ich höre das Herz des Oleanders, Gedichte 1977-1979, Frankfurt a. M.: Fischer Verlag 1984.

Für RBB/radio Eins **Einsichten 11.01 – 17.01.2016**

von
Evangelischer Rundfunkdienst Berlin – Brandenburg, Tel. 030/ 243 44 – 565

ausgesucht von Anne Herter

Einsichten für Montag, den 11.01.2016

Eine indianische Weisheit

Augenblicke der Stille

Nutze die Augenblicke der Stille,
um in dich hineinzulauschen,
um die tiefen Quellen
hinter den unnützen Gedanken
und dem Übermaß der Worte zu suchen.

Zitiert nach:
Bergen, Marie (Hg.): Weisheiten der Indianer, Germering: Groh 2005.

radio Eins **Einsichten für Dienstag, den 12.01.2016**

Montesquieu

Glücklicher sein als die andern

Wenn man nur glücklich sein wollte,
so wäre das bald geschafft.
Aber man will glücklicher sein als die andern,
und das ist fast immer schwierig,
da wir die andern für glücklicher halten,
als sie sind.

Zitiert nach:
Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Für alle Lebenslagen. Kleine Weisheiten, Stuttgart: Reclam 2008, S. 189.
Aus: Montesquieu, Charles Secondat de: Meine Gedanken. Mes pensées. Aufzeichnungen. Ausw., Übers. und Nachw. von Henning Ritter, München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001, S. 163f.

radio Eins **Einsichten für Mittwoch, den 13.01.2016**

Georg Christoph Lichtenberg

Einen anderen Regenbogen

Wir sehen, ein jeder, nicht bloß einen anderen Regenbogen,
sondern ein jeder einen andern Gegenstand und jeder einen andern Satz als der andere.

Zitiert nach:
Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Für alle Lebenslagen. Kleine Weisheiten, Stuttgart: Reclam 2008, S. 51.
Aus: Lichtenberg,Georg Christoph: Aphorismen. Ausgewählt und eingeleitet von Friedrich Sengle, Stuttgart: Reclam 1953, S.122.

radio Eins **Einsichten für Donnerstag, den 14.01.2016**

Michel de Montaigne

Verlässliche Persönlichkeit?

Wer nur recht tut,
weil andre es erfahren können
und weil er dann in der Schätzung der Mitmenschen steigt;
wer nur unter der Voraussetzung,
daß seine Tugend den Mitmenschen bekannt wird,
anständig handeln will,
aus dem wird keine Persönlichkeit,
auf die man sich verlassen kann.

Zitiert nach:
Polt-Heinzl, Evelyne (Hg.): Weisheit für alle Tage, Stuttgart: Reclam 1997, S. 85.
Aus: Montaigne, Michel de: Die Essais. Hrsg. und übers. Von Arthur Franz, Leipzig: Dietrich 1953, S. 246.

radio Eins **Einsichten für Freitag, den 15.01.2016**

Eine Weisheit der Ojibwa

Ein Baum

Ein Baum spiegelt das Sein.
Er wandelt sich.
Verändert stellt er
sich selbst wieder her.
Und bleibt immer der gleiche.

Zitiert nach:
Bergen, Marie (Hg.): Weisheiten der Indianer, Germering: Groh 2005.

radio Eins **Einsichten für Samstag, den 16.01.2016**

Seneca

Das Leben nicht aufschieben

Nutze jede Stunde;
wenn du das Heute wahrnimmst,
wirst du weniger vom Morgen abhängen;
indem man das Leben aufschiebt,
eilt es von dannen.

Zitiert nach:
Polt-Heinzl, Evelyne/Schmidjell, Christine (Hgg.): Für alle Lebenslagen, Kleine Weisheiten, Stuttgart: Reclam 2008, S. 124.
Aus: Seneca: Vom glückseligen Leben und anderen Schriften. Übers. nach Ludwig Rumpel. Hrsg. von Peter Jaerisch, Stuttgart: Reclam 1984, S. 134.

Anne Frank

Die Ereignisse des Tages

Wie schön und gut würden alle Menschen sein,
wenn sie jeden Abend vor dem Einschlafen sich die Ereignisse des ganzen Tages vor Augen riefen und dann genau prüften,
was gut und was schlecht gewesen ist an ihrem eigenen Auftreten.

Zitiert nach:
Frank, Anne: Tagebuch, Frankfurt a. M.: Fischer 2001 (Tagebucheintrag, A-Version, 6. Juli 1944).